

A Auer

e book

Carolina Sonnenschein

5-7

20x10 MINUTEN
FANTASIEREISEN
RELIGION

*Eintauchen und
verstehen –
entspannt zum
Lernerfolg*

GRATIS-DOWNLOADS für das Fach Religion

Sichern Sie sich 2 originelle, komplett ausgearbeitete Unterrichtsstunden, die aus dem Stegreif in maximal 5 Minuten vorbereitet sind – ideal für Vertretungsstunden.



Download der Gratis-Materialien unter
www.auer-verlag.de/07123DK1

GRATIS!



Wir haben uns für die Schreibweise mit dem Sternchen entschieden, damit sich Frauen, Männer und alle Menschen, die sich anders bezeichnen, gleichermaßen angesprochen fühlen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit für die Schüler*innen verwenden wir in den Kopiervorlagen das generische Maskulinum.

Bitte beachten Sie, dass wir in Fremdtexen anderer Rechtegeber*innen die Schreibweise der Originaltexte belassen mussten.

In diesem Werk sind nach dem MarkenG geschützte Marken und sonstige Kennzeichen für eine bessere Lesbarkeit nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

© 2020 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der*die Erwerber*in des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Umschlagfoto: Quelle: Shutterstock, julymilks, Bearbeitung: Tanja Kirschner
Covergestaltung: annette forsch konzeption und design, Berlin
Illustrationen: Steffi Aufmuth, Corina Beurenmeister, Marion El-Khalafawi, Julia Flasche, Steffen Jähde, Hendrik Kranenberg, Stefan Lohr, Anna Muschielok, Tina Pohl
Satz: Typographie & Computer, Krefeld
ISBN 978-3-403-38386-4
www.auer-verlag.de

Vorwort	4
Didaktische Hinweise zur Methode	5
Hinführen und Rückholen	7
Die Schöpfung	
Und es ward Licht!	10
Es ist doch nur ein Blatt Papier	14
Wie kommt die Ananas auf meine Crêpes?	19
Ein Sommertag am Maar	23
Jesus Christus	
Zeit und Umwelt Jesu	27
Jesus erzählt	31
Jesus und die gekrümmte Frau	36
Was für eine Hochzeit!	41
Gott	
Jona	45
Befreiung aus der Sklaverei	49
Gedenke, dass du den Sabbat heiligst	52
Die Zehn Gebote	56
Andere Religionen	
Der Koran	62
Die fünf Säulen des Islam	67
In der Synagoge	73
Einladung zum Pessachfest	79
Die Bibel	
Welch großartige Bibliothek!	83
Die Evangelisten	89
Der Buchdruck	92
Martin Luther	96

Die vorliegenden Reisen sollen dazu dienen, Lerninhalte nach der Idee von Carolina Sonnenschein durch die Fantasie der Schüler*innen auf kreative Weise zu wiederholen und letztendlich zu festigen.

Heutzutage wird erwartet, dass Lerninhalte möglichst kreativ und mit einer angemessenen Methodenvielfalt vermittelt werden, damit zum einen die Aufmerksamkeit der Schüler*innen nicht nachlässt und zum anderen auch möglichst alle verschiedenen Lerntypen (auditiv, visuell, taktil, ...) angesprochen werden. Auch soll im Sinne der Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit möglichst viel Wissen in möglichst kurzer Zeit vermittelt werden. Dies hat zur Folge, dass sowohl Schüler*innen als auch mittlerweile immer mehr Lehrkräfte geneigt sind, immer nur bis zur nächsten Lernkontrolle zu denken.

Hinzu kommt, dass es in der schnelllebigen und reizüberfluteten Zeit, in der wir alle heutzutage leben, an Ruhepolen und Momenten der Entschleunigung fehlt – sowohl für die Schüler*innen als auch für die Lehrkraft.

Gerade im Religionsunterricht, jedoch auch verstärkt in anderen Fächern, sollten daher immer wieder Möglichkeiten geschaffen werden, die Ruhe und Besinnung bringen, ohne dabei den Lehrauftrag und die Lehrpläne aus den Augen zu verlieren.

Hierfür sollen diese Fantasiereisen Hilfestellung leisten, indem sie für die in dieser Methode geübten Kolleg*innen eine Grundlage bieten und für Unerfahrene einen Leitfaden, um diese Methode einfach auszuprobieren und anzuwenden.

Die Fantasiereisen sind so konzipiert, dass sie nach der Bearbeitung eines Themas zum Vertiefen und Festigen des Gelernten dienen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lernenden viel Freude und Erfolg mit dieser Methode und den vorliegenden Reisen.

Didaktische Hinweise zur Methode

Fantasiereisen benötigen eine gewisse vertraute und ruhige Atmosphäre. Hinzu kommt eine möglichst angenehme Sitz- oder Liegeposition. Nicht alle Schulen und Klassenräume bieten eine Möglichkeit, hier aus dem Vollen zu schöpfen. Jedoch hat es sich meiner Erfahrung nach bewährt, wenn die Lernenden auf ihren Stühlen sitzend die Füße parallel auf den Boden stellen und den Kopf auf den Armen platzieren, die verschränkt auf dem Tisch liegen. Je nach Bedarf und Wetterlage ist es auch möglich, eine Jacke, ein Sweatshirt oder etwas Ähnliches zwischen Arme und Gesicht zu legen. Natürlich ist es auch möglich, dass die Schüler*innen aufrecht sitzen, wenn das dem Naturell Ihrer Lernenden entgegenkommt.

Vorab sollten Sie den Schüler*innen in einem Gespräch vermitteln, dass es bei der Übung darauf ankommt, sich komplett auf sich selbst und das von Ihnen Gesprochene zu konzentrieren. Alle sollten versuchen, weitere Geräusche auszublenden. Dies bedarf einiger Übung und Erfahrung mit der Methode, wird aber in der Regel schnell sehr gut angenommen.

Selbstverständlich kann man nicht jeden Tag oder jede Stunde gleich gut einer Fantasiereise folgen. Dies kann ganz verschiedene Gründe haben, die man dann auch meist nicht einfach abschalten kann. Unkonzentrierte Schüler*innen sollten trotzdem still sein und einfach ihren eigenen Gedanken nachhängen. Vielleicht schaffen sie ja auch einen späteren Wiedereinstieg. Ihren Mitschüler*innen sollten sie jedoch in jedem Fall durch absolute Ruhe die Chance lassen, der Reise in entspannter Atmosphäre zu folgen.

Eine weitere Möglichkeit, den Schüler*innen das Reisen einfacher zu machen, kann der Einsatz einer ruhigen, evtl. sogar zum Thema passenden Musik (am besten ohne Gesang) bieten.

Im Anschluss an eine Fantasiereise ist es wichtig, das Erlebte aufzufangen. Dies kann durch eine der konkreten didaktischen Anregungen erfolgen, die jede Fantasiereise kurz ergänzen, oder durch ein gemeinsames Klassengespräch.

Bitte achten Sie hierbei unbedingt darauf, dass Ihre Lernenden freundlich miteinander umgehen.

Das Wichtigste ist in jedem Fall, dass Sie und Ihre Lerngruppe sich bei der Durchführung wohlfühlen.

Hinführen und Rückholen

Für das Hinführen und Rückholen empfehle ich Ihnen, stets die gleiche „Geschichte“ zu wählen. Dies macht es einfacher, sowohl für Sie als auch für Ihre Lerngruppe. Ein ritualisierter Einstieg kann den Schüler*innen den Weg zur eigentlichen Fantasiereise leichter machen und auch eine ruhigere Atmosphäre in der Klasse ermöglichen.

Es ist empfehlenswert, sich eine kleine Geschichte auszudenken, welche die räumliche Situation der Schule miteinbezieht. Bitte denken Sie daran, alle störenden Gegenstände wegräumen zu lassen. Mäppchen usw. haben während der Reise auf dem Tisch nichts zu suchen. Sie sollten einen möglichst reizfreien Tisch gestalten.

Beispielsweise könnte ein Einstieg dann so aussehen:

„Setzt euch entspannt in die bekannte Position. Die Beine und Füße sind parallel. Die Arme und den Kopf könnt ihr auf dem Tisch ablegen. Wer möchte, kann seine Jacke oder seinen Pulli als eine Art Kissen nehmen. Die Brillenträger und Brillenträgerinnen legen bitte ihre Brille neben sich.

Achtet nun auf euren Atem. Jeder und jede für sich.

Du spürst, wie die Atemluft in deinen Körper reinfließt, deine Lunge füllt und langsam wieder hinausströmt.

Der Atem füllt deine Lunge, der Brustkorb hebt sich, der Bauch füllt sich auch ein wenig. Dann fließt der Atem wieder hinaus und der Brustkorb senkt sich wieder. Der Bauch wird auch wieder flacher.

Atme weiter ein – achte auf deinen Atem und deinen Körper – und atme wieder aus.

Ein – und aus. Du atmest in deinem eigenen Tempo weiter und achtest auf deinen Körper, was der Atem mit ihm macht – wie gut es dir tut.“

Achten Sie darauf, dass Sie ein den Schüler*innen im Schnitt angemessenes Tempo wählen. Die Schüler*innen sollten beim Atmen nicht in Stress geraten. Falls Sie eine sehr divergente Gruppe haben, sollten Sie die Schüler*innen möglichst schnell zu ihrem eigenen Tempo hinführen. Vielleicht hilft es, wenn Sie dann vorab erstmal eine Weile eine Achtsamkeitsübung zum Atmen erlernen und dann erst zu Fantasiereisen wechseln.

Der Einstieg könnte so weitergehen:

„Ganz entspannt und in Ruhe stehst du in Gedanken auf und gehst zur Tür des Raumes. Du gehst hinaus, den Flur entlang und zur Tür des Schulgebäudes raus. Auf den Schulhof. Dort stehst du vor einer riesengroßen Mauer. Merkwürdig. Normalerweise ist hier keine Mauer. Neugierig gehst du ein Stück an der Mauer entlang. Die Mauer ist sehr, sehr hoch. Du hast keine Chance, darüber zu sehen. Nach einigen weiteren Metern entdeckst du eine Lücke in der Mauer. Was sich wohl dahinter verbirgt? Neugierig schaust du vorsichtig durch. Da du nicht richtig erkennen kannst, was sich hinter der Mauer verbirgt, gehst du durch die Lücke und langsam gewöhnen sich deine Augen an das Licht und die neue Umgebung. Du blinzelst ein paar Mal.“

Hier könnte dann die eigentliche Fantasiereise beginnen.

Für das Zurückholen aus der Reise empfehle ich, den gleichen Weg zu wählen.

Auf dem Rückweg kann man die Schüler*innen kurz vorm Durchschreiten der Mauer noch mal zurückblicken oder zumindest daran zurückdenken lassen, was sie gerade auf ihrer Reise erlebt haben. Sie könnten noch mal die Gefühle der Schüler*innen hervorrufen, die sich ggf. auf der Reise entwickelt haben, und sie mit diesen Gefühlen durch die Mauer zurückkehren lassen.

Das Rückholen könnte dann wie folgt aussehen:

„Mit einem letzten Blick über die Landschaft schlüpfst du durch die Lücke in der Mauer und gehst wieder über den Schulhof zurück zur Schultür. Du gehst den Flur zurück und betrittst wieder das Klassenzimmer. Du setzt dich auf deinen Stuhl.“

Wichtig ist nun die langsame Aktivierung der Lernenden:

„Du beginnst nun langsam, deine Füße und die Hände zu bewegen. Du streckst vorsichtig die Arme und Beine. Du räkelst dich. Du fängst nun auch an, etwas zu blinzeln, und kommst wieder richtig im Hier und Jetzt an.“

Ich selbst beende diese Phase sehr gerne mit einem „Herzlich willkommen zurück hier im Klassenzimmer“.

Anschließend gebe ich meinen Lernenden einen Moment Zeit, sich wieder im Hier und Jetzt zurechtzufinden, um dann mit entsprechenden weiterführenden oder auch rein reflektierenden Aufgaben fortzufahren.

Und es ward Licht!

Tipps und Anmerkungen zu dieser Fantasiereise:

Dunkelheit kann für manche Kinder auch in der 5./6. Klasse ein Stressfaktor sein. Da es üblicherweise Tag sein wird, wenn Sie diese Reise machen, sollte dies kein Problem darstellen. Nichtsdestotrotz sollten Sie den ersten Moment der Reise Ihrer Lerngruppe anpassen und entsprechend schneller oder langsamer gestalten.

Lassen Sie Ihren Schüler*innen genügend Zeit, sich auf die verschiedenen Szenarien einzulassen und den jeweiligen Tag „zu fühlen“ und „zu erleben“. Umso intensiver kann die Nachbereitung erfolgen und umso deutlicher bleibt die Schöpfungsgeschichte in Erinnerung.

Mögliche Reflexionsfragen:

- Wie ist es dir auf deiner Reise ergangen?
- Was hast du gefühlt?
- Wie fühlst du dich jetzt?

Mögliche Arbeitsaufträge:

- Gestalte eine Collage (DIN A4) zu dem Tag der Schöpfungsgeschichte, den du besonders wichtig und schön findest. (Hinweis: Die Schüler*innen sollten vorher Kataloge, Zeitschriften usw. mitbringen.)
- Zeichne einen Comic zur Schöpfungsgeschichte.
- Nimm dir acht Blätter (kleine Blankoblätter, etwa 10 cm x 10 cm). Male auf sieben der Blätter jeweils einen Tag der Schöpfungsgeschichte. Das achte Blatt ist dein Titelblatt, darauf schreibst du „Die Schöpfungsgeschichte“. Bastle mithilfe eines Fadens ein kleines Buch. Das achte Blatt gehört natürlich ganz nach oben.
- Bereiten Sie eine Bildergeschichte mit verschiedenen Bildern zu den jeweiligen Tagen der Schöpfung vor und erteilen Sie folgenden Arbeitsauftrag: Sortiere die Bilder in der richtigen Reihenfolge, klebe sie in dein Heft und schreibe die wichtigsten Aspekte um das jeweilige Bild.